



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11184**
Datum: 29.10.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Herr Gerry Kley
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	21.11.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Betreuung in halleschen Kindertagesstätten

In Sachsen-Anhalt besteht für jedes Kind ein Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte. Dieser Anspruch richtet sich gegen die Gemeinde.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Wie viele Anfragen gingen in diesem Jahr beim EB Kita der Stadt ein? Auf wie viele davon konnte ein Platz vermittelt werden?
2. Wie viele Anfragen gingen bei der Ansprechperson im Jugendamt zur Platzvermittlung ein? Wie viele davon konnten bedient werden?
3. Wie viele der im BEP ausgewiesenen Plätze im Kita-Bereich sind temporär frei, jedoch nicht zu besetzen, weil es sich um Nachrückerplätze aus der Krippenstufe (bei neuen Einrichtungen) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Zeitfenster zwischen Ausscheiden eines Kindes und Wiederbelegung laut Anmeldung) bereits gebundene Plätze handelt?
4. Wie viele Plätze fehlen nach Abziehen dieser statistisch scheinbar freien Kapazitäten jeweils in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten in der Stadt Halle (Saale) nach Jahrgangsstufe(0-1,1-2...)?
5. Wie lange müssen die Eltern derzeit auf einen freien Platz warten (Zeitpunkt der Anmeldung bis zum Erhalt des Platzes)?
6. Wie viele Tagesmütter/ -väter betreuen Kinder in Halle (Saale)? Ist deren Kapazität ausgelastet?
7. Welche Aktivitäten seitens der Stadtverwaltung gibt es, die Zahl der Tagesmütter/-väter zu erhöhen?

8. Gibt es beim EB eine Entscheidungsmatrix für die Vergabe von Plätzen entsprechend des jeweiligen Bedarfes der Eltern, z.B. beide berufstätig, einer berufstätig oder keiner berufstätig, Geschwister schon in der Einrichtung?

Die Beantwortung der Fragen kann die Stadtverwaltung in erster Linie für den EB Kita vornehmen. Wenn es Erkenntnisse zur Lage bei den Freien Trägern gibt, diese bitte in die Beantwortung mit einbeziehen.

gez. Gerry Kley
Fraktionsvorsitzender

TOP: 9.8
Vorlagen-Nummer: V/2012/11184

Betreff: Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Betreuung in halleschen Kindertagesstätten

1. Wie viele Anfragen gingen in diesem Jahr beim EB Kita der Stadt ein? Auf wie viele davon konnte ein Platz vermittelt werden?

Anmeldungen 2012 bis 31.10.2012

2.383

Aufnahmen aus Anmeldungen 2012

970

	KK	KG	Hort	Int. KK	Int. KG	Int.Hort	
2012	222	139	131	2	7	0	501
2013	397	33	2	1	0	0	433
2014	28	3	0	0	0	0	31
2015	1	4	0	0	0	0	5
	648	179	133	3	7	0	970

2. Wie viele Anfragen gingen bei der Ansprechperson im Jugendamt zur Platzvermittlung ein? Wie viele davon konnten bedient werden?

Seit November 2011 gingen bei der Ansprechperson im Jugendamt rund 300 Anfragen zur Platzvermittlung ein bzw. sprachen Eltern bezüglich eines Kindertagesstättenplatzes vor. Davon konnte zwischenzeitlich für alle Betreffenden eine Aufnahme in Kindertageseinrichtungen des städtischen Eigenbetriebes, der freien Träger oder aber auch die Betreuung in Tagespflege realisiert werden.

Aktuell stehen noch Platzvergaben für das kommende Jahr offen, da weiterhin Eltern vorstellig werden, sie die Plätze aber erst im kommenden Jahr benötigen.

3. Wie viele der im BEP ausgewiesenen Plätze im Kita-Bereich sind temporär frei, jedoch nicht zu besetzen, weil es sich um Nachrückerplätze aus der Krippenstufe (bei neuen Einrichtungen) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Zeitfenster zwischen Ausscheiden eines Kindes und Wiederbelegung laut Anmeldung) bereits gebundene Plätze handelt?

Eine Aussage dazu kann weder durch den städtischen Eigenbetrieb noch im Hinblick auf die freien Träger beantwortet werden.

Eine derartige Erfassung erfolgt weder in der Verwaltung noch wird davon ausgegangen, dass dies bei den Trägern derartig erfasst wird.

4. Wie viele Plätze fehlen nach Abziehen dieser statistisch scheinbar freien Kapazitäten jeweils in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten in der Stadt Halle (Saale) nach Jahrgangsstufe(0-1,1-2...)?

Eine Darstellung freier Kapazitäten nach Jahrgangsstufen kann nicht erfolgen, sondern ausschließlich nach Betreuungsart.

Anhand der Statistik zur Auslastung der Kindertageseinrichtungen kann folgendes zum aktuellen Stand September 2012 festgestellt werden:

Gesamtstadt	Kapaz.	durchschn. Belegung	Ausl. in %	Kapaz.	durchschn. Belegung	Ausl. in %
	KK	01-09/12		KG	01-09/12	
freie Träger	2.024	1.708	84%	3.423	3.492	102%
Eigenbetrieb	1.848	1.560	84%	2.892	3.087	107%
Gesamt	3.872	3.267	84%	6.315	6.580	104%

Gesamtstadt	Kapaz.	durchschn. Belegung	Ausl. in %	Kapaz. Beh. K.	durchschn. Belegung "davon"
	Hort	01-09/12			
freie Träger	5.660	4.934	87%	244	168
Eigenbetrieb	725	668	92%	149	95
Gesamt	6.385	5.602	88%	393	264

5. Wie lange müssen die Eltern derzeit auf einen freien Platz warten (Zeitpunkt der Anmeldung bis zum Erhalt des Platzes)?

Es gibt beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten für Krippen- und Kindergartenkinder derzeit auf Grund der anhaltend großen Nachfrage generell Wartezeiten. Diese sind von Stadtteil zu Stadtteil unterschiedlich. Nachfolgend sind die Wartezeiten in Kita-Jahren (von Aug/Sept des jeweiligen Jahres an gerechnet) angegeben.

- Halle-Neustadt ca. 1 Kita-Jahr
- Halle-Süd ca. 1 bis 3 Kita-Jahre
- Halle Ost ca. 1 bis 2 Kita-Jahre
- Giebichenstein/Kröllwitz ca. 2 Kita-Jahre
- Paulusviertel/Trotha ca. 2 Kita-Jahre
- Stadtzentrum ca. 1 bis 4 Kita-Jahre

Teilweise sind Platzvergaben erst wieder in 2015, 2016 oder 2017 möglich.

- KT WELT ENTDECKER Aug/Sep 2016
- KT Taubenhaus Aug/Sep 2017
- KT Georg Friedrich Händel Aug/Sep 2017

- KT Hasenberg Aug/Sep 2015
- Int. KT Spielkiste Aug/Sep 2015
- KT Sebastian Kneipp Aug/Sep 2016/2017

Diese Wartezeiten richten sich nach den momentan vorliegenden Anmeldungen, wobei die zum heutigen Tage bekannten Schulanfänger, die 2013 und 2014 die Kitas verlassen, berücksichtigt worden sind.

Für die Freien Träger liegen keine Daten vor.

6. Wie viele Tagesmütter/ -väter betreuen Kinder in Halle (Saale)? Ist deren Kapazität ausgelastet?

Zum Stand 31.10.2012 betreuen 18 Tagesmütter Kinder in Halle (Saale). Deren Kapazität ist weitestgehend ausgelastet.

7. Welche Aktivitäten seitens der Stadtverwaltung gibt es, die Zahl der Tagesmütter/-väter zu erhöhen?

Das Jugendamt unterstützt Neueinsteiger in den Bereich Tagespflege mit Informationsveranstaltungen, individuellen Beratungsgesprächen und einer festen Zusammenarbeit mit den beiden Bildungsträgern, die in Halle Tagespflegepersonen ausbilden.

8. Gibt es beim EB eine Entscheidungsmatrix für die Vergabe von Plätzen entsprechend des jeweiligen Bedarfes der Eltern, z.B. beide berufstätig, einer berufstätig oder keiner berufstätig, Geschwister schon in der Einrichtung?

Eine Entscheidungsmatrix für die Vergabe von Kindertageseinrichtungsplätzen gibt es im Eigenbetrieb Kindertagesstätten nicht. Lediglich das Anmeldedatum für einen Betreuungsplatz ist bei der Vergabe ausschlaggebend. Im Sinne des Gesetzes sind alle Kinder gleich.

Ausnahme bilden Geschwisterkinder, diese erhalten nach der lt. Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) § 6 festgelegten Anmeldefrist von 6 Monaten, vorrangig einen Platz in der gewünschten Kindertageseinrichtung. Diese gewünschte Kindertageseinrichtung ist ausnahmslos die Einrichtung, in die die älteren Geschwister gehen.

Tobias Kogge
Beigeordneter